

POLIZEILICHE ANZEIGENSTATISTIK 2024

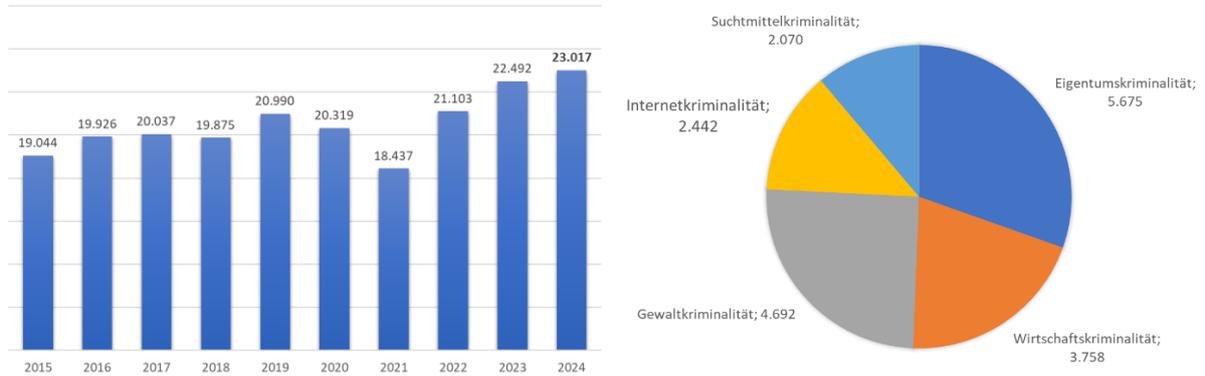
VORARLBERG

Inhalt

Gesamtkriminalität leicht gestiegen	2
Höchste Aufklärungsquote in Vorarlberg	2
Jugendkriminalität	3
Tatverdächtige	4
Internetkriminalität	5
Gewaltkriminalität	6
Eigentumskriminalität	7
Suchtmittelkriminalität	8
Wirtschaftskriminalität.....	8

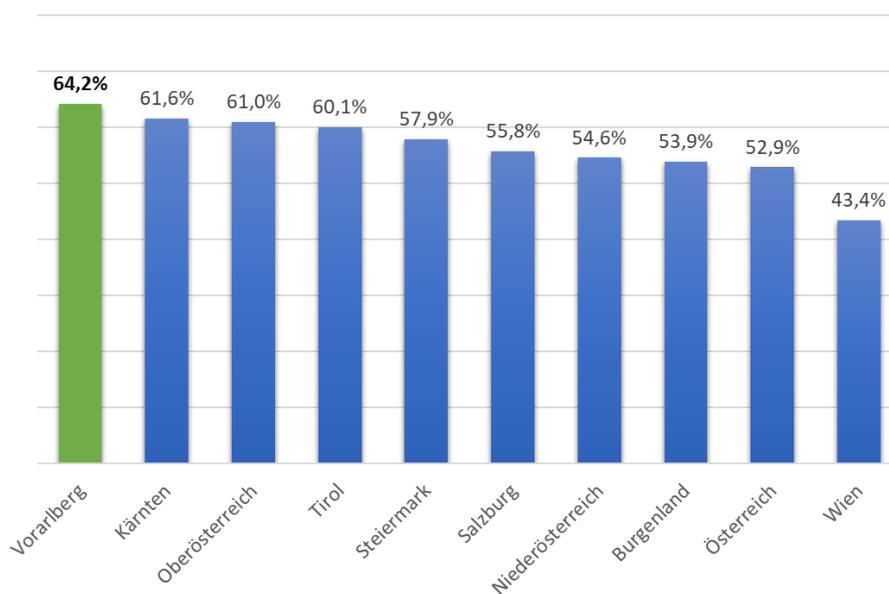
Gesamtkriminalität leicht gestiegen

Die Polizei Vorarlberg nahm im Jahr 2024 insgesamt 23.017 Anzeigen entgegen, was einem Anstieg von 2,3 Prozent im Vergleich zu 2023 (22.492 Anzeigen) entspricht.



Höchste Aufklärungsquote in Vorarlberg

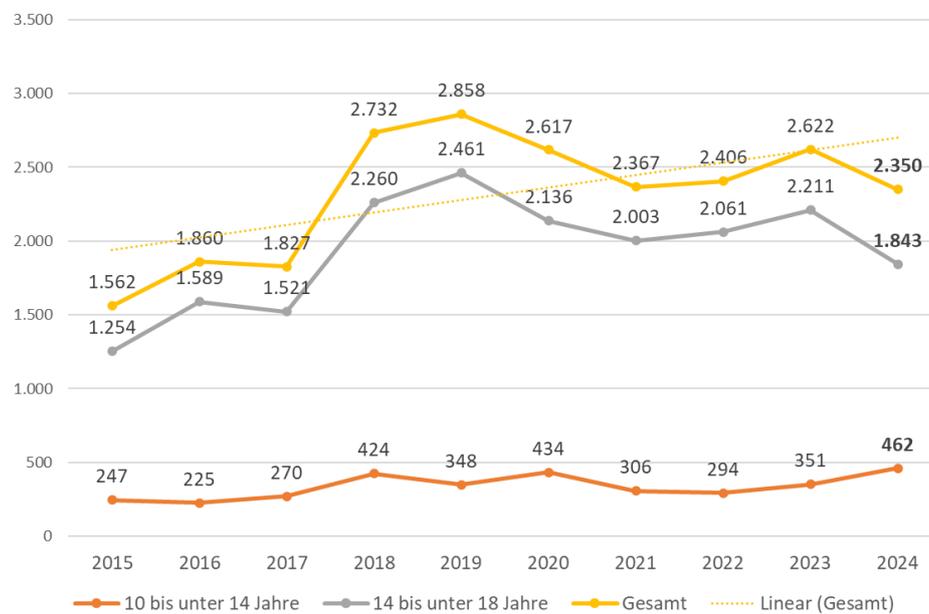
Bereits zum neunten Mal in Folge konnten die Polizistinnen und Polizisten in Vorarlberg die Aufklärungsquote über 60 Prozent halten. Mit 64,2 Prozent wurde erneut die höchste Aufklärungsquote in Österreich erreicht.



Jugendkriminalität

Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 18 Jahren in Vorarlberg ist in den letzten elf Jahren gestiegen. Während 2015 noch 1.562 Tatverdächtige registriert wurden, waren es im Jahr 2024 2.350 (2023: 2.622).

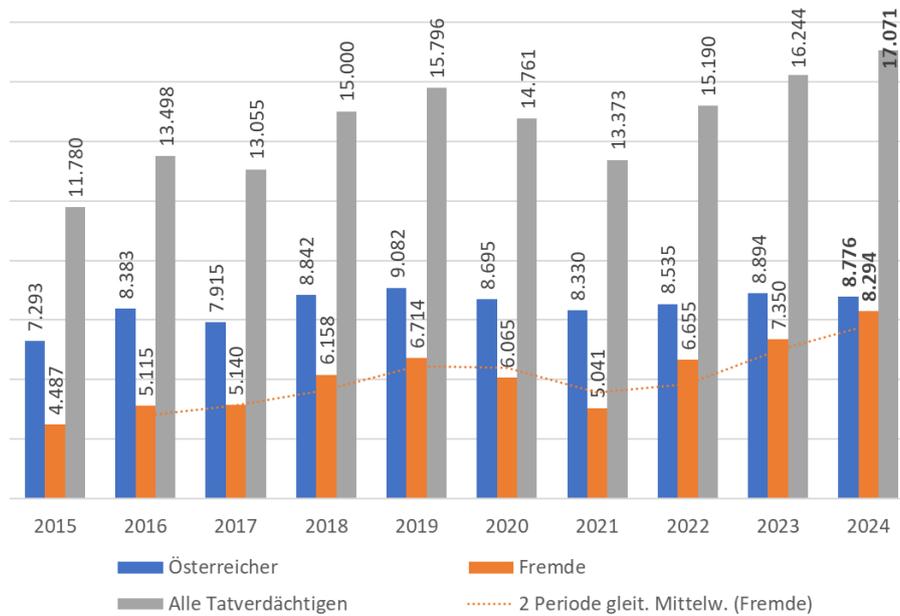
In der Altersgruppe der unter Zehnjährigen sank die Zahl der Tatverdächtigen von 59 auf 45 (2023: 50). Bei den Zehn- bis 14-Jährigen gab es einen Anstieg von 328 auf 462 Tatverdächtige (2023: 351). Auch in der Altersgruppe der 14- bis 18-Jährigen wurde ein Anstieg von 1.687 auf 1.843 Tatverdächtige verzeichnet (2023: 2.211). Der Höchstwert in dieser Altersgruppe wurde im Jahr 2019 mit 2.461 Tatverdächtigen erreicht.



Tatverdächtige

Die Zahl der ausgeforschten Tatverdächtigen stieg um 5,1 Prozent. 2024 wurden 17.071 Tatverdächtige ermittelt, während es 2023 noch 16.244 Fälle waren.

Der Anteil fremder Tatverdächtiger nahm erneut zu. Während 2023 noch 45,2 Prozent der Tatverdächtigen ausländischer Herkunft waren, lag dieser Wert 2024 bei 48,6 Prozent.



Die meisten fremden tatverdächtigen Personen stammten 2024 aus Deutschland (1.424), gefolgt von Rumänien (1.251) und der Türkei (877).

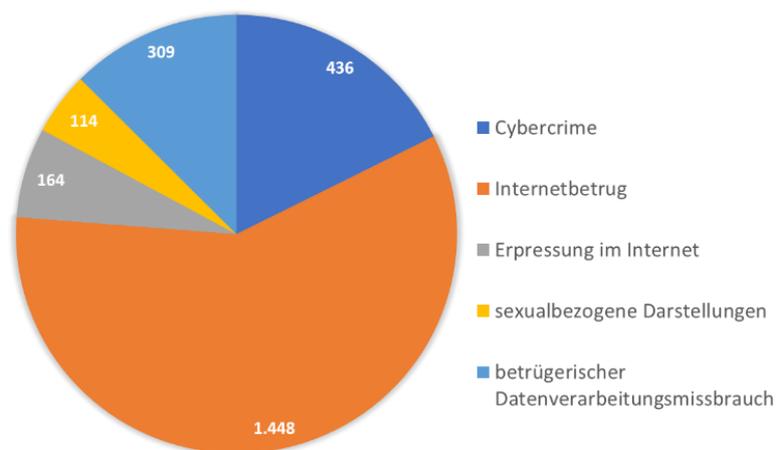
Internetkriminalität

Entgegen dem österreichweiten Trend sanken in Vorarlberg die Anzeigen im Bereich der Internetkriminalität leicht. 2024 wurden 2.442 Delikte registriert, ein Rückgang von 9,1 Prozent im Vergleich zu 2023 (2.685 Anzeigen).

Ein gegenläufiger Trend zeigte sich jedoch im Bereich Cybercrime im engeren Sinne. 2024 wurden 436 Fälle verzeichnet, ein Anstieg gegenüber 2023 (412 Fälle).

Die Zahl der Internetbetrugsfälle sank hingegen um 15 Prozent. 2024 wurden 1.448 Fälle erfasst, während es 2023 noch 1.704 Anzeigen waren.

Besonders stark fiel der Rückgang bei Erpressungen im Internet aus. 2024 wurden 164 Fälle angezeigt, ein Minus von 30,5 Prozent im Vergleich zu 2023 (236 Fälle).



Gewaltkriminalität

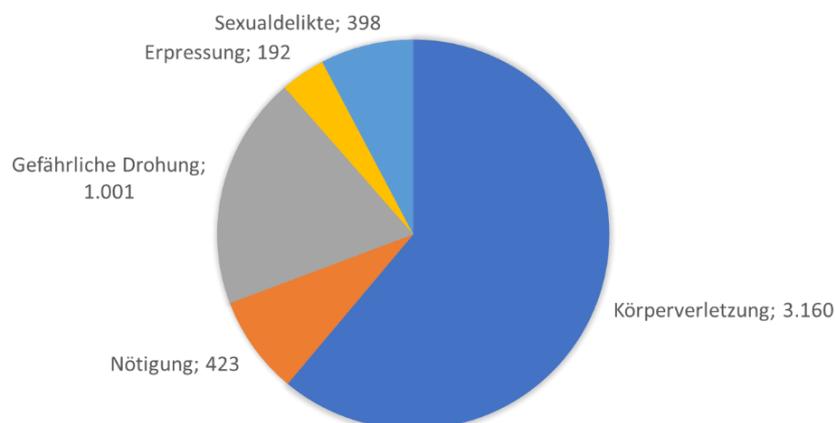
Die Zahl der angezeigten Gewaltdelikte stieg 2024 um vier Prozent. Insgesamt wurden 4.692 Fälle registriert, während es 2023 noch 4.512 Anzeigen gab.

Von diesen entfielen 1.036 auf Gewalt in der Privatsphäre, ein leichter Anstieg gegenüber 2023 (1.023 Fälle). In 62,8 Prozent der begangenen Gewaltdelikte bestand ein Bekanntschaftsverhältnis, was 3.172 dokumentierten Täter-Opfer-Beziehungen entspricht. Auch 2024 war die Stichwaffe das am häufigsten verwendete Tatmittel. 110 Fälle wurden registriert, ein Rückgang gegenüber 2023 (124 Fälle).

Im Jahr 2024 wurde ein vollendeter Mord verzeichnet. Dabei gab es ein weibliches Opfer (2023: keine weiblichen, zwei männliche Opfer).

Die Zahl der Vergewaltigungsanzeigen sank 2024 auf 56 angezeigte Fälle (2023: 60 Fälle). Ein deutlicher Anstieg wurde hingegen bei den Raubdelikten verzeichnet. 2024 wurden 99 Fälle angezeigt, während es 2023 noch 67 Fälle waren. Dies entspricht einem Plus von 47,8 Prozent. Die häufigsten Tatörtlichkeiten waren öffentliche Orte, Straßen, Parkplätze sowie Bahnhöfe.

Ein Anstieg wurde auch bei der Gewalt gegen Beamte festgestellt. 2024 wurden 174 Delikte registriert, ein Anstieg gegenüber 2023 (155 Fälle).

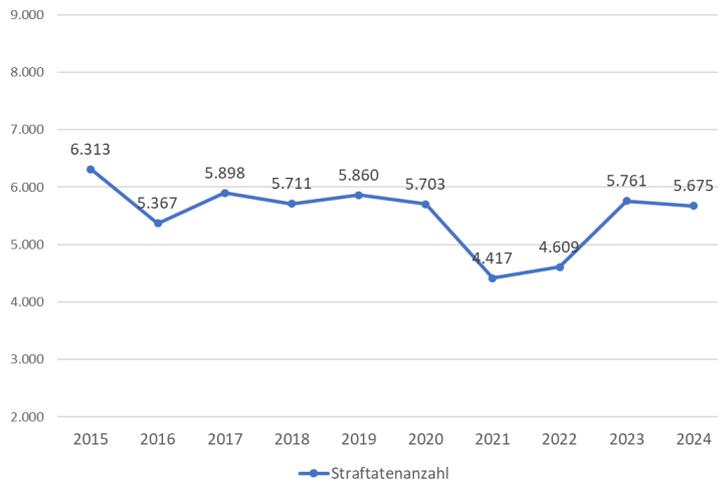


Eigentumskriminalität

Die Zahl der Anzeigen im Bereich der Eigentumskriminalität sank 2024 um 1,5 Prozent.

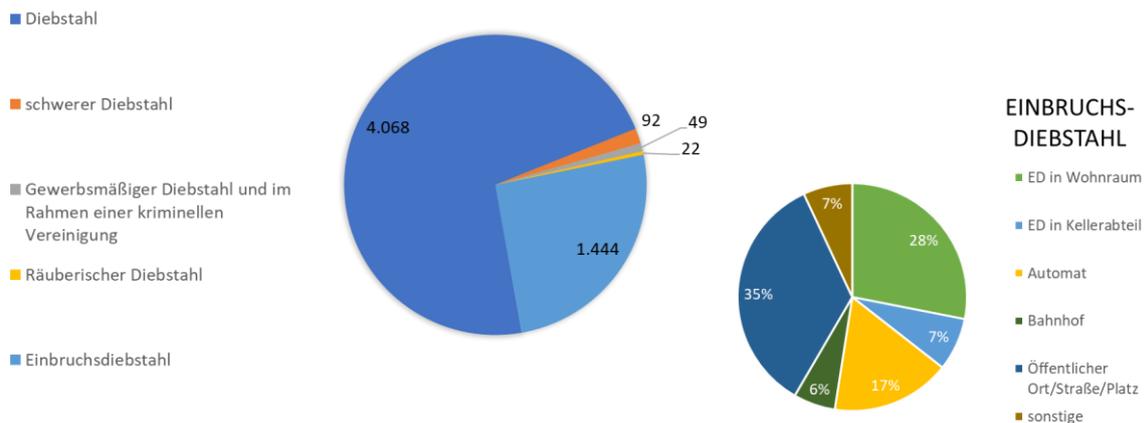
Insgesamt wurden 5.675 Delikte erfasst, während es 2023 noch 5.761 Fälle waren.

Die häufigsten Tatörtlichkeiten waren öffentliche Orte, Straßen, Parkplätze, Automaten und Wohnhausanlagen.



Ein deutlicher Rückgang wurde bei den Kfz-Diebstählen verzeichnet. 2024 wurden 29 Fälle registriert, während es 2023 noch 40 Fälle waren, was einem Minus von 27,5 Prozent entspricht.

Die Anzeigen wegen Taschen- und Trickdiebstählen gingen ebenfalls zurück. 2024 wurden 94 Fälle erfasst, ein Minus von 13 Prozent im Vergleich zu 2023 (108 Fälle).



Suchtmittelkriminalität

Die Zahl der Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz blieb nahezu unverändert. 2024 wurden 2.070 Fälle registriert, nur fünf Fälle weniger als 2023.

Wirtschaftskriminalität

Auch in Vorarlberg war 2024 ein Rückgang bei den Anzeigen im Bereich der Wirtschaftskriminalität zu verzeichnen. Insgesamt wurden 3.758 Fälle erfasst, ein leichtes Minus gegenüber 2023 (3.802 Fälle).

Der größte Anteil entfiel auf Betrugsdelikte, mit 2.512 Anzeigen.

Im Bereich des Sozialleistungsbetrugs wurden 2024 insgesamt 126 Anzeigen erstattet, ein Anstieg gegenüber 2023 (105 Fälle).

Beim Trickbetrug wurde hingegen ein deutlicher Rückgang verzeichnet. Während 2023 noch 253 Fälle angezeigt wurden, sank die Zahl 2024 auf 121 Fälle, was einem Minus von 52,2 Prozent entspricht.

Die echten Wirtschaftsdelikte gingen ebenfalls zurück. 2024 wurden 41 Fälle erfasst, ein Rückgang gegenüber 2023 (49 Fälle).

Auch die Urkundenkriminalität nahm ab. 2024 wurden 395 Fälle erfasst, ein Rückgang gegenüber 2023 (458 Fälle).

Die Zahl der Anzeigen wegen unbarer Zahlungsmittel sank deutlich um 40,9 Prozent. 2024 wurden 68 Fälle registriert, während es 2023 noch 115 Fälle waren.

Rückfragen:

Landespolizeidirektion Vorarlberg
Öffentlichkeitsarbeit
059 133 80 1133
Oeffentlichkeitsarbeit-v@polizei.gv.at